
Bei Opel verschwindet der Renault Master

Nach der Übernahme durch PSA ist bei Opel nun auch der letzte umgebrandete Renault verschwunden. Der neue Movano basiert unverkennbar nicht mehr auf dem Master, sondern auf dem Peugeot Boxer und Citroën Jumper. Und er kommt von vorneherein auch in der elektrischen Variante Movano-e auf den Markt. Dank der Zugehörigkeit zum Stellantis-Konzern ist der Movano so variantenreich wie nie zuvor. Er schließt die Umstellung der Palette leichter Nutzfahrzeuge bei Opel auf den neuen Mutterkonzern Die Markteinführung, auch der Dieselsonversionen, erfolgt im Laufe des Jahres.

Wie die anderen E-Transporter im Konzern verfügt auch der Opel über einen 90 kW (122 PS) und 260 Newtonmeter starken Antrieb. Je nach Batteriekapazität (37 oder 70 kWh) liegt die Normreichweite bei 117 oder 224 Kilometern. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 110 km/h begrenzt. Die Batterien sind so im Fahrzeugboden zwischen den Achsen eingebaut, dass sie das Ladevolumen nicht einschränken.

Neben dem Elektroantrieb bietet Opel den Movano-e auch mit 2,2-Liter-Dieselmotoren an, die je nach Ausführung 120 PS (88 kW) bis 165 PS (121 kW) leisten. Sie liefern bis zu 370 Newtonmeter Drehmoment und sind an ein Sechs-Gang-Schaltgetriebe gekoppelt.

Beim Kastenwagen können Kunden aus vier Längen und drei Höhen wählen. Das maximale Ladevolumen reicht von acht bis 17 Kubikmeter, das zulässige Gesamtgewicht von 2,8 bis vier Tonnen, was bis zu 2,1 Tonnen Nutzlast ermöglicht.

In der Standardkabine finden drei Personen in einer Reihe Platz. Die auf Wunsch erhältliche Doppelkabine bietet eine zweite Sitzreihe für vier weitere Mitfahrer. Kipper- und Pritschenauf- sowie Campingausbauten sind möglich. Zu den Assistenzsystemen gehören unter anderem ein automatischer Notbremsassistent und ein Toter-Winkel-Warner, ein Spurhalte- und ein Anhängerassistent, der den Fahrer bei Überholvorgängen darin unterstützt, vor dem Wiedereinfädeln den passenden Abstand zum Hintermann zu halten.

Mit Opel Connect, der „My Opel“-App und Free2Move gibt es eine Reihe von Services und Bedienmöglichkeiten inklusive europaweiter Nutzung von Ladepunkten samt Bezahlung. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



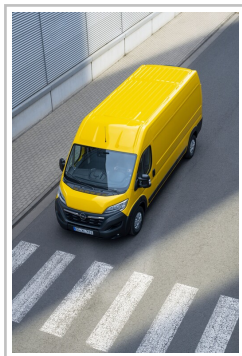
Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



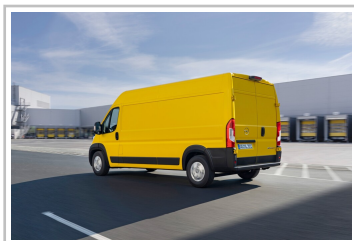
Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



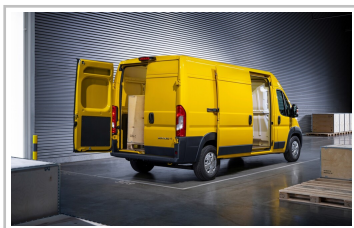
Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



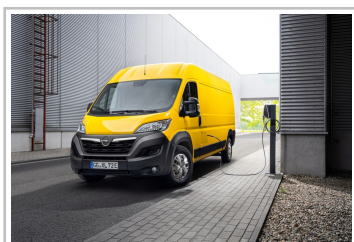
Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



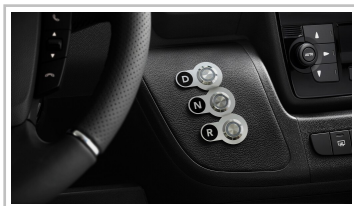
Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Movano.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Elektrische Nutzfahrzeugpalette von Opel: Combo-e, Vivaro-e und Movano-e (von links).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel
